

III. Quartal: Starkes Industriewachstum beflügelt weiterhin heimische Konjunktur

Gemäß der aktuellen Quartalsrechnung des WIFO wuchs die heimische Wirtschaft im III. Quartal 2017 gegenüber dem Vorquartal um 0,9 Prozent. Damit setzt sich die hohe konjunkturelle Dynamik aus dem 1. Halbjahr fort. Das Wachstum steht auf breiter Basis, getragen sowohl von der Binnennachfrage als auch durch die Außenwirtschaft. Der Aufschwung in der Industrie verstärkt sich abermals, die Sachgütererzeugung expandiert kräftig.

Das österreichische Bruttoinlandsprodukt wuchs im III. Quartal um 0,9 Prozent gegenüber der Vorperiode (Trend-Konjunktur-Komponente). Damit setzt die heimische Wirtschaft ihren Aufschwung fort (I. Quartal +0,9 Prozent, II. Quartal +0,8 Prozent). Das unbereinigte BIP lag im III. Quartal um 3,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Gegenüber der Schnellschätzung von Ende Oktober gab es Revisionsbedarf nach oben (+0,6 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich, +0,1 Prozentpunkt im Vorquartalsvergleich).

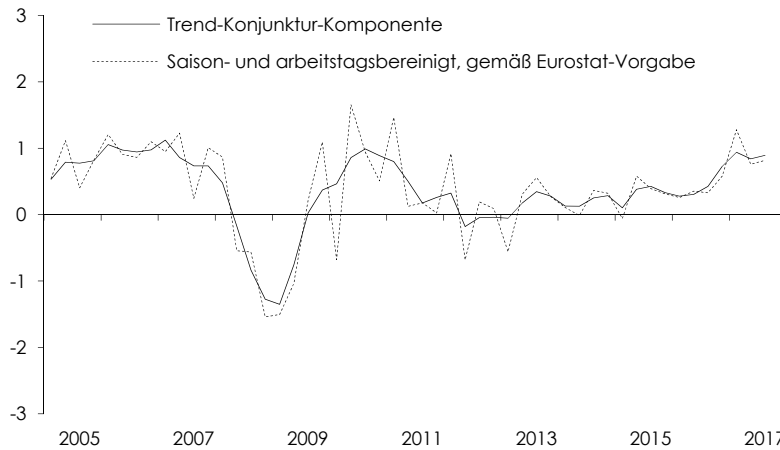
Ausschließlich saison- und arbeitstagsbereinigt (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe) betrug das Wachstum in Österreich 0,8 Prozent und lag damit leicht über jenem im Euro-Raum und der EU 28 (beide +0,6 Prozent).

Wie bereits im gesamten Jahresverlauf wird die starke wirtschaftliche Dynamik von allen Nachfragekomponenten getragen. Die gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt erhöht die Ausgabenbereitschaft der privaten Haushalte, diese expandieren mit 0,4 Prozent etwas stärker als zuletzt. Die öffentlichen Konsumausgaben wurden ebenfalls mit 0,4 Prozent ausgeweitet.

Die Investitionstätigkeit der heimischen Unternehmen bleibt hoch, der Wachstumshöhepunkt dürfte jedoch bereits im 1. Halbjahr überschritten worden sein. Die Ausrüstungsinvestitionen stiegen im III. Quartal um 1,2 Prozent (II. Quartal +2,1 Prozent); während die Nachfrage nach Maschinen- und IKT-Investitionen ausgeweitet wurde, wurden die Fahrzeuginvestitionen etwas eingeschränkt. Die Bauinvestitionen nahmen mit 0,4 Prozent in leicht vermindertem Tempo zu (II. Quartal +0,9 Prozent).

Auch der Außenhandel leistete im III. Quartal abermals einen positiven Wachstumsbeitrag, wengleich im Bereich der Güter das Wachstumstempo im Jahresverlauf an Schwung verlor (+0,7 Prozent nach +1,4 Prozent im II. Quartal). Auf Grund der kräftigeren Dynamik der Dienstleistungsexporte stiegen die Exporte im III. Quartal jedoch um 0,9 Prozent und damit stärker als die Importe (+0,8 Prozent).

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorquartal in %



Q: WIFO-Berechnungen.

Übersicht 1: Ergebnisse der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2016			2017		
	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal
	Veränderung gegen das Vorquartal in %, real					
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,9
Bruttoinlandsprodukt, gemäß Eurostat-Vorgabe ²⁾	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,3	+ 0,8	+ 0,8
Verwendung des Bruttoinlandsproduktes ¹⁾						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ³⁾	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4
Staat	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4
Bruttoinvestitionen						
Bruttoanlageinvestitionen	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,2	+ 1,8	+ 1,4	+ 0,9
Exporte	- 0,0	+ 0,5	+ 1,6	+ 2,1	+ 1,5	+ 0,9
Importe	+ 0,4	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,7	+ 1,4	+ 0,8
Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾						
Herstellung von Waren	+ 0,1	+ 0,5	+ 1,2	+ 1,9	+ 2,1	+ 2,9
Bauwesen	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,7	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,6
Marktdienstleistungen ⁴⁾						
Handel	- 0,2	+ 0,2	+ 0,9	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,9
Beherbergung und Gastronomie	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real						
Bruttoinlandsprodukt	+ 1,9	+ 1,0	+ 1,1	+ 3,2	+ 2,7	+ 3,2

Q: WIFO-Berechnungen. – ¹⁾ Trend-Konjunktur-Komponente. – ²⁾ Saison- und arbeitsstagsbereinigt. – ³⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ⁴⁾ Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE G bis N). Detaildaten siehe <http://konjunktur.wifo.ac.at/fileadmin/documents/excel/Quartals-VGR.xlsx>.

In der Industriekonjunktur legte der Aufschwung zuletzt erneut an Tempo zu. Die Wertschöpfung in der Sachgütererzeugung stieg im III. Quartal um 2,9 Prozent (II. Quartal +2,1 Prozent). In der Bauwirtschaft hält die positive Grunddynamik weiterhin an (+0,6 Prozent nach +0,8 Prozent im II. Quartal). Ebenso unterstützen weiterhin die Marktdienstleistungen den Konjunkturaufschwung. Die Wertschöpfung im Handel wurde um 0,9 Prozent ausgeweitet, im Bereich Beherbergung und Gastronomie stieg sie ebenfalls robust (+0,5 Prozent).

Wien, am 30. November 2017

Rückfragen bitte am Donnerstag, dem 30. November 2017, zwischen 9 und 12 Uhr an Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. (1) 798 26 01/244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at